

40
PRAXIS-
REIHE

Mündliche Reifeprüfung – Modellaufgaben und Sprechperformanzen in Englisch auf dem Niveau B2



40

PRAXIS-
REIHE

**Mündliche Reifeprüfung –
Modellaufgaben und Sprechperformanzen
in Englisch auf dem Niveau B2**

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.). (2022).
*Mündliche Reifepprüfung – Modellaufgaben und Sprechperformanzen
in Englisch auf dem Niveau B2.* (ÖSZ Praxisreihe Heft 40). Graz: ÖSZ.



MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Geschäftsführung: Gunther Abuja
A-8010 Graz, Hans Sachs-Gasse 3/1
Tel.: +43 316 824150-0, Fax: +43 316 824150-6
office@oesz.at, www.oesz.at



EINE INITIATIVE DES

Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft
und Forschung
A-1010 Wien, Minoritenplatz 5
www.bmbwf.gv.at

Diese Broschüre steht unter www.oesz.at als Download zur Verfügung.

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links: 6.7.2022

Redaktion: Beatrice Maierhofer (ÖSZ), Verena Reiter (ÖSZ)

Modellaufgaben:

Elke Beder-Hubmann
Miriam Feichter
Sabine Hosp
Andrea Kasper
Katharina Schatz

Bewertungen:

Sindy Magnet
Heidrun Lang-Heran
Andreas Kaplan
Eva Holleis

Wissenschaftliche Begleitung:

Armin Berger
Aurelia Schwarzmann

Mitarbeit von:

Michel Mareschal

Danksagung:

Herzlichen Dank an die Autorinnen, die die vorliegenden Modellaufgaben zur mündlichen Reifepprüfung in Englisch auf Niveau B2 mit Engagement erstellt und durch ihre fachliche Expertise maßgeblich zur Weiterentwicklung beigetragen haben: Elke Beder-Hubmann, Miriam Feichter, Sabine Hosp, Andrea Kasper und Katharina Schatz.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Rater/innen, die die Aufgaben mit einem objektiven Blick bewertet haben: Sindy Magnet, Heidrun Lang-Heran, Andreas Kaplan und Eva Holleis.

Besonderer Dank gebührt Michel Mareschal, der die Entwicklung der Modellaufgaben beratend unterstützt hat, sowie Aurelia Schwarzmann und Armin Berger für die wissenschaftliche Begleitung.

Design und Layout: Kontraproduktion Gruber & Werschitz OG

Coverfoto: © SDI Productions (iStock)

ISBN 978-3-200-08531-2

Alle Rechte vorbehalten.

© Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2022.

INHALT

Vorwort	7
1. Einleitung	9
2. Modellaufgaben	10
2.1 Weiterentwicklung der Modellaufgaben	10
2.2 Allgemeine Grundsätze für die Erstellung von Prüfungsaufgaben	13
2.3 Checklisten für die Erstellung kompetenzorientierter Aufgaben	16
2.4 Kommentierte Modellaufgaben	21
Art and Culture	22
Education	24
The World of fiction	26
Minorities and cultural identity	28
Politics and public institutions	30
Growing up	32
Rules and laws	34
Immigration/Emigration	36
Consumer Society	38
Lifestyles	40
Sports	42
Modern society – lifestyles	44
2.5 Modellaufgaben als Kopiervorlage	47
3. Videos der Sprechperformanzen	61
3.1 Entstehungsprozess	61
3.2 Bewertungen	61
3.3 Beispielperformanz	61

Vorwort

Die vorliegende Publikation ist im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung am Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum entstanden.

Sie hat zum Ziel, Lehrer/innen bei der Erstellung von Aufgaben für die mündliche Reifeprüfung auf dem Kompetenzniveau B2 zu unterstützen und aufzuzeigen, was bei Aufgaben auf diesem Kompetenzniveau notwendig ist, damit eine Performanz auf Niveau B2 auch tatsächlich von Kandidatinnen und Kandidaten unter Beweis gestellt werden kann.

Darüber hinaus hat sie den Charakter eines Begleitinstruments und zeigt den Entstehungsprozess der vorliegenden Modellaufgaben für die mündliche standardisierte Reifeprüfung (Zielniveau B2) und der zugehörigen Videos der Sprechperformanzen, in denen sichtbar wird, über welches sprachliche Repertoire auf dem Kompetenzniveau B2 verfügt werden muss und wo die Abgrenzung zu B1 liegt. Die Broschüre möchte vorwiegend Antworten auf die folgenden Fragen geben: „Worauf soll ich, als Lehrperson, bei der Erstellung von Aufgaben für die mündliche Reifeprüfung achten? Welche Kriterien sind für das Erreichen des Sprachniveaus B2 wichtig? Worauf soll bei der Bewertung der mündlichen Performanzen geachtet werden?“

In der Broschüre geben die Autorinnen Elke Beder-Hubmann, Miriam Feichter, Sabine Hosp, Andrea Kasper und Katharina Schatz einen umfassenden Einblick in die Weiterentwicklung von derzeit üblichen Aufgaben. Die Basis dieser Weiterentwicklung waren einerseits die Prüfungsordnung mit den vorgegebenen Rahmenbedingungen und den möglichen Handlungsspielräumen, andererseits der neue Lehrplan der AHS Oberstufe sowie der *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment. Companion Volume with New Descriptors (Council of Europe, 2018)*.¹

Die Modellaufgaben werden durch Erläuterungen zu ihrem Aufbau und Zielen veranschaulicht. Zusätzlich werden Tipps und Hinweise für Lehrpersonen gegeben, worauf man bei der Erstellung von Aufgaben für die mündliche Reifeprüfung generell achten soll. Die zu diesen Aufgaben entstandenen Videos dienen als Anregung und Veranschaulichungsmaterial, das Lehrpersonen bei der Vorbereitung und vor allem Bewertung der mündlichen Performanzen ihrer Schülerinnen und Schüler auf dem Kompetenzniveau B2 unterstützen soll.

Wir wünschen Ihnen interessante Einblicke in den Entstehungsprozess und die Hintergründe der Modellaufgaben und der zugehörigen Videos und freuen uns, wenn Ihnen diese Publikation die Erstellung Ihrer eigenen Aufgaben erleichtern kann!

Mag. Gunther Abuja
(Geschäftsführer des ÖSZ)

MinRⁱⁿ Mag.^a Ingrid Tanzmeister
(Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

1 – Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (Europarat, 2001), verfügbar unter: <https://www.goethe.de/Z/50/commeuro/i3.htm>

1

Einleitung

Nach der erfolgreichen Einführung der neuen mündlichen Reifeprüfung in der AHS ab dem Haupttermin 2015 wurden die bestehenden Modellaufgaben¹ für Englisch auf Niveau B2 am ÖSZ weiterentwickelt, um Lehrpersonen Anregungen und Unterstützung bei der Erstellung neuer Aufgaben bzw. der Anpassung bereits bestehender Aufgabenstellungen zu bieten. Diese neuen Aufgaben berücksichtigen Feedback aus der Praxis und tragen den aktuellen Entwicklungen im Bildungsbereich Rechnung. Die Modellaufgaben gehen auf die neuen Deskriptoren des CEFR Companion Volume (2018) und den neuen Oberstufenlehrplan (2017) ein.

Um die grundlegenden Überlegungen und den Entstehungsprozess der zwölf Modellaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer so transparent wie möglich zu gestalten, gibt es zu jeder Modellaufgabe Erläuterungen, die eine Referenz zum Lehrplan und zum *CEFR Companion Volume* (2018) enthalten. Außerdem werden Vorschläge als Anregungen für die Umsetzung der Modellaufgaben angeboten. Es bleibt den Kandidatinnen und Kandidaten offen, andere Lösungsmöglichkeiten zu wählen, solange die Aufgabenstellung erfüllt und das Sprachniveau B2 unter Beweis gestellt wird. Je nach Zugang der Kandidatinnen und Kandidaten kann die Umsetzung der Aufgabenstellung inhaltlich variieren. Zusätzlich finden sich Tipps, die bei der Erstellung eigener Aufgaben und der Durchführung des Gesprächs hilfreich sein können.

Diese Publikation soll

- die Grundlagen, die bei der Weiterentwicklung beachtet wurden, veranschaulichen (z. B. Überlegungen zu Inhaltspunkten, Themenbereichen und Impulsen – siehe dazu die **kommentierten Modellaufgaben**, ab S. 21)
- **Kopiervorlagen der Modellaufgaben** für den Gebrauch im Unterricht zur Verfügung stellen (ab S. 47),
- die sprachlichen Erfordernisse veranschaulichen, damit das Kompetenzniveau B2 abgedeckt wird (siehe **Transkript und modellhafte Bewertung einer Sprechperformanz**, S. 62). Weitere Videos von Sprechperformanzen sind auf der moodle-Plattform des ÖSZ verfügbar.

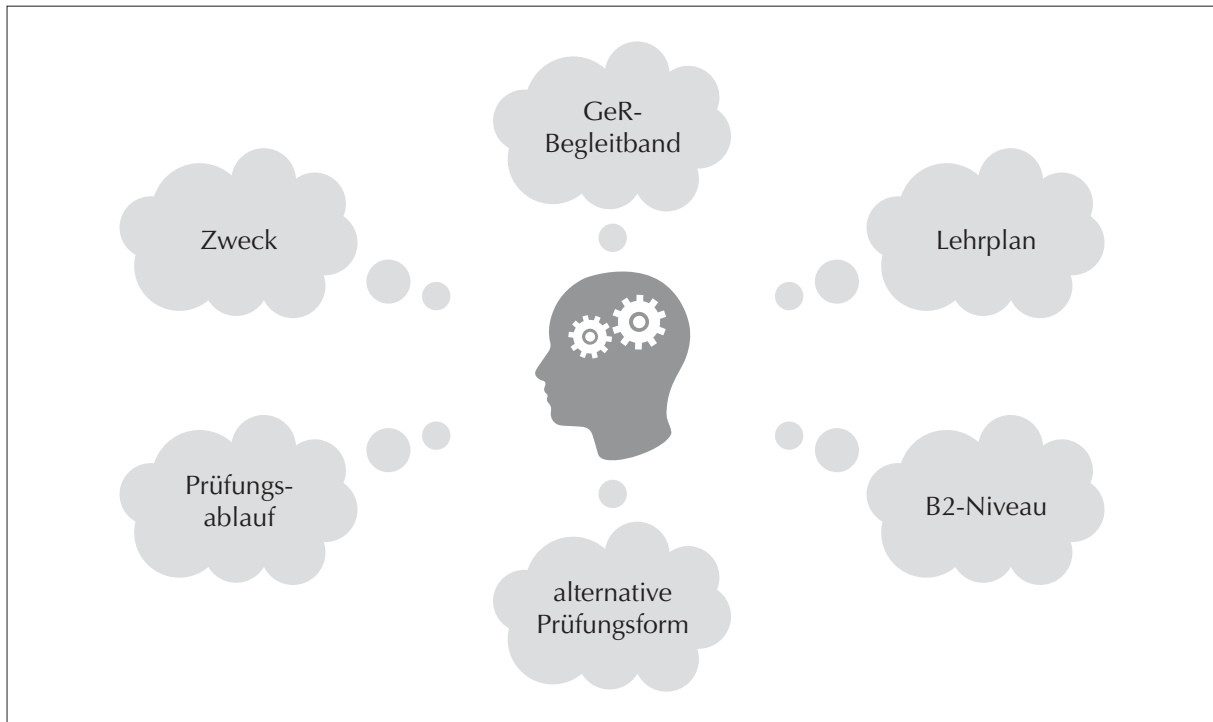
1 – Verfügbar unter https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/zentralmatura/srdp_ahs/mrp_lfsp.html

2

Modellaufgaben

2.1 Weiterentwicklung der Modellaufgaben

Die Weiterentwicklung der Modellaufgaben basiert auf dem *CEFR Companion Volume* (2018) sowie der **neuen Prüfungsordnung** und dem **Lehrplan**.



2.1.1 *CEFR Companion Volume* (2018)

Im *CEFR Companion Volume* (2018) wurden bestehende Deskriptoren des GERS (Europarat, 2001) spezifiziert und erweitert sowie neue Deskriptoren entwickelt. Literatur bekommt einen wichtigeren Stellenwert im *CEFR Companion Volume* (2018) und wird u. a. in diesen drei neuen Skalen beschrieben:

- Lesen als Freizeitaktivität
- Ausdrücken einer persönlichen Reaktion auf kreative Texte
- Analyse und kritische Betrachtung von kreativen Texten

“There are three new scales relevant to creative text and literature:

- Reading as a leisure activity (the purely receptive process; descriptors taken from other sets of CEFR-based descriptors)
- Expressing a personal response to creative texts (less intellectual, lower levels)
- Analysis and criticism of creative texts (more intellectual, higher levels)”

(CEFR Companion Volume (2018), S. 51)

Für die mündliche Reifeprüfung relevante neue Deskriptoren beziehen sich auf den Bereich Sprachmittlung (Mediation), im speziellen auf die Skalen für Literatur und kreative Texte. Diese Deskriptoren im Bereich Sprachmittlung (Mediation) wurden in der Grafik blau hinterlegt.

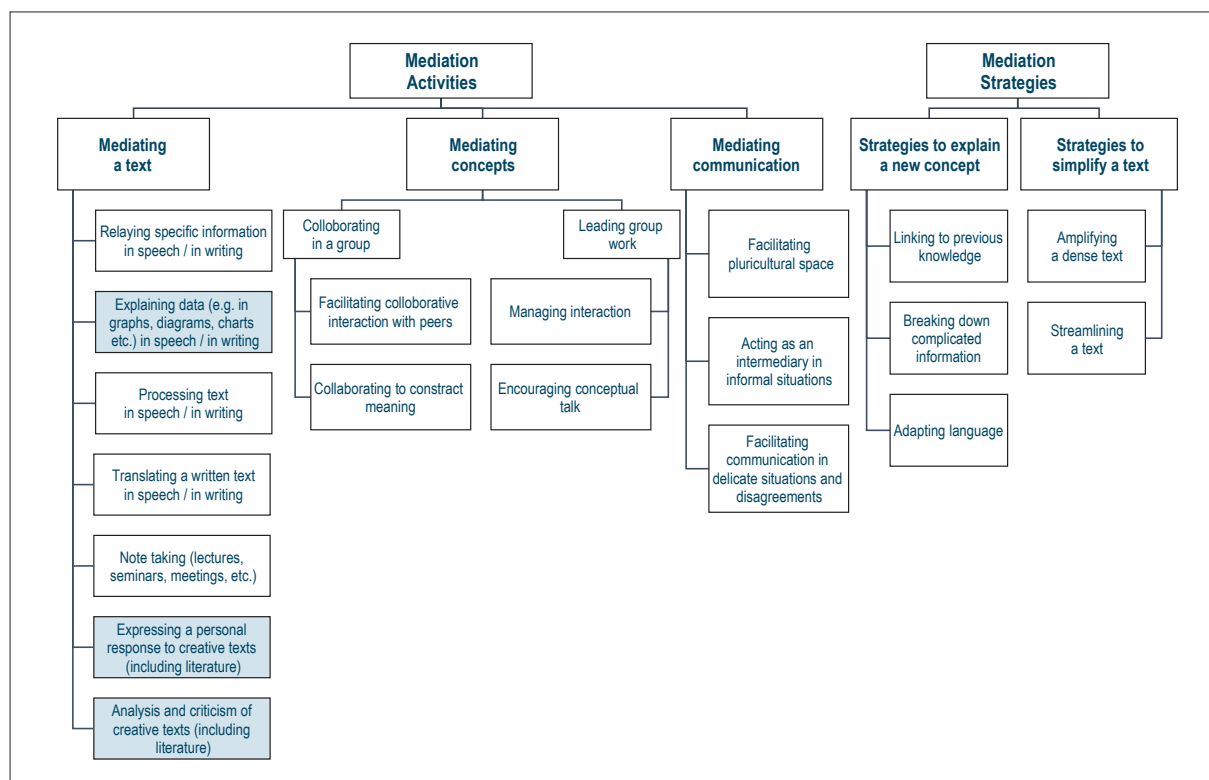


Abbildung 1: Mediation im CEFR Companion Volume (2018), S. 104

Auch die Deskriptoren der neuen Skalen im Bereich „Literatur“ waren die Basis für die Weiterentwicklung der Modellaufgaben. Literatur kann sowohl ein eigener Themenbereich sein (siehe *Task 3 The world of fiction*) als auch im Rahmen eines anderen Themenbereichs behandelt werden (siehe *Task 6 Growing up, Aspekt: Film and literature about growing up*).

„Ausdrücken einer persönlichen Reaktion auf kreative Texte“ ist wesentlicher Bestandteil des Unterrichts. Diese Skala fokussiert auf den Effekt, den ein literarisches Werk auf den Lernenden haben kann, z. B. indem die Lernenden den Stil und die Ausdrucksweise kommentieren und die Entwicklung der Handlung, der Charaktere und Themen einer Geschichte, eines Romans, Films oder Theaterstückes interpretieren können.

“Expressing a personal response to creative texts (including literature): This first scale reflects the approach taken in school sectors [...]. The scale focuses on expression of the effect a work of literature has on the user/learner as an individual. [...] Progression up the scale is characterised as follows: At the lower levels the user/learner can say whether he/she liked the work, say how it made him/her feel, talk about characters and relate aspects of the work to his/her own experience, with increased detail at B1. At B2 he/she can give more elaborate explanations, comment on the form of expression and style and give his/her interpretation of the development of a plot, the characters and the themes in a story, novel, film or play.”

(CEFR Companion Volume (2018), S. 116)

„Analyse und kritische Betrachtung von kreativen Texten“ ist ein Ansatz, den man eher im Oberstufenbereich findet und der sich mit formalen und intellektuellen Kriterien beschäftigt. Der Fokus liegt auf der Analyse von Ähnlichkeiten und Unterschieden von literarischen Werken, indem Lernende ihre Meinung begründen und die Ansichten anderer miteinbeziehen sollen.

“Analysis and criticism of creative texts (including literature): This represents an approach more common at an upper secondary [...] level. It concerns more formal, intellectual reactions. [...] Progression up the scale is characterised as follows: Until B2, the focus is on description rather than evaluation. At B2, the user/learner can analyse similarities and differences between works, giving a reasoned opinion and referring to the views of others.”

(CEFR Companion Volume (2018), S. 117)

2.1.2 Prüfungsordnung und Lehrplan

Prüfungsordnung

Die mündliche Reifeprüfung ist eine Abschlussprüfung und findet im Rahmen einer schulischen Ausbildung statt. Die **Prüfungsordnung** gibt den Rahmen vor, wie eine Prüfung in der lebenden Fremdsprache im Zuge der mündlichen Reifeprüfung zu gestalten ist.² Um den Kandidatinnen und den Kandidaten die Gelegenheit zu geben, ein möglichst breites sprachliches und inhaltliches Spektrum zu zeigen, sollen sich der monologische und der dialogische Teil sowohl inhaltlich als auch sprachlich unterscheiden. Auch müssen ab zwei Kandidatinnen und Kandidaten zwei verschiedene Aufgaben zur Verfügung stehen. Seit 2021 besteht die Möglichkeit der alternativen Prüfungsform, wie sie im Schulversuch erprobt wurde.³ Bei der alternativen Prüfungsform beziehen sich die Aufgabenstellungen für Monolog und Dialog auf unterschiedliche Themen, das inhaltliche und sprachliche Spektrum ist dementsprechend vielfältiger. In diesem Fall hat die Beisitzerin und der Beisitzer die Funktion der Interlokutorin und des Interlokutors.

Lehrplan

Der **Lehrplan für die lebenden Fremdsprachen** gibt Informationen über die Bildungs- und Lehraufgabe, die Bildungsbereiche, die didaktischen Grundsätze sowie den Lehrstoff. Die Modellaufgaben spiegeln ausgewählte Bereiche des Lehrplans für die **erste lebende Fremdsprache** wider.⁴

Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):

- Handlungsorientierte Fremdsprachenkompetenz
- Interkulturelle Kompetenz

2 – Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen der mündlichen Teilprüfungen (§ 29): (1) Im Rahmen der mündlichen Teilprüfung ist jeder Prüfungskandidatin und jedem Prüfungskandidaten im gewählten Themenbereich eine kompetenzorientierte Aufgabenstellung, welche in voneinander unabhängige Aufgaben mit Anforderungen in den Bereichen der Reproduktions- und Transferleistungen sowie der Reflexion und Problemlösung gegliedert sein kann, schriftlich vorzulegen. Gleichzeitig mit der Aufgabenstellung sind die allenfalls zur Bearbeitung der Aufgaben erforderlichen Hilfsmittel vorzulegen. (2) Jede Prüferin und jeder Prüfer hat zu jedem Themenbereich bei mehr als einer Prüfungskandidatin oder einem Prüfungskandidaten mindestens zwei kompetenzorientierte Aufgabenstellungen auszuarbeiten. (4) In den Prüfungsgebieten „Lebende Fremdsprache (achtjährig)“, „Lebende Fremdsprache (sechsjährig)“, „Lebende Fremdsprache (vierjährig)“, „Lebende Fremdsprache (dreijährig)“ und „Wahlpflichtgegenstand Lebende Fremdsprache“ haben die Aufgabenstellungen je eine monologische und eine dialogische Aufgabe zu enthalten. Prüfungsordnung AHS. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007845>.

3 – SchUG §37 (1a) Der zuständige Bundesminister kann durch Verordnung vorsehen, dass an höheren Schulen für fremdsprachige Prüfungsgebiete der mündlichen Prüfung der dialogische Prüfungsteil in Form eines Gesprächs zwischen Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten erfolgen kann (alternative Prüfungsform). Verfügbar unter: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009600>

4 – Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, verfügbar unter: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

Beiträge zu den Bildungsbereichen:

- Sprache und Kommunikation
- Mensch und Gesellschaft
- Natur und Technik
- Kreativität und Gestaltung
- Gesundheit und Bewegung

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

- Kommunikative Sprachkompetenz als übergeordnetes Lernziel
- Sprachbezogene kommunikative Kompetenzen (linguistische, pragmatische und soziolinguistische Kompetenzen)
- Vielfältige Kommunikationssituationen und Themenbereiche

Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff:

- Kompetenzniveau B2 des GERS (2001)⁵
- 8. Klasse Kompetenzmodul 7 bezüglich Sprechen (siehe auch Beschreibung *Individual long turn*, S. 17 / *Paired activity*, S. 18)

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- flüssig, korrekt, und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner Themen sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen können
- Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken, überzeugend argumentieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren können
- ein breites Themenspektrum systematisch darlegen und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen können

Auf diese Deskriptoren beziehen sich sowohl der monologische als auch der dialogische Teil.

2.2 Allgemeine Grundsätze für die Erstellung von Prüfungsaufgaben

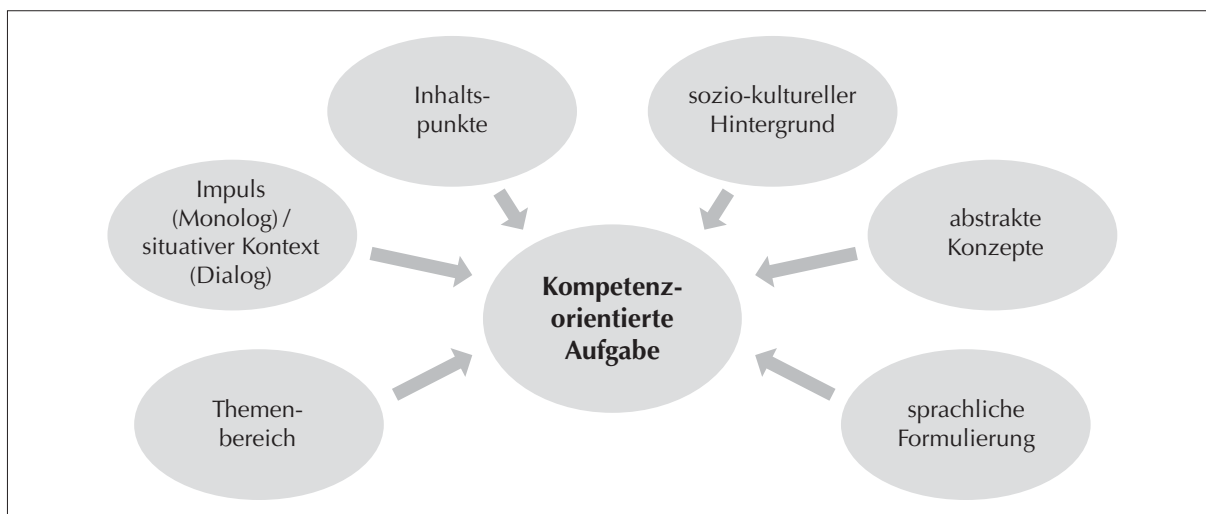
Auf den Folgeseiten sind Beschreibungen und Hinweise zu finden, die für alle Modellaufgaben Gültigkeit haben. Diese Beschreibungen sollen

- allgemeine Hinweise geben, die bei der Erstellung und Überarbeitung von Aufgaben zu beachten sind,
- Hinweise für die Formulierung der Aufgabenstellung geben, um das Kompetenzniveau B2 auszulösen,
- illustrieren, dass Themenbereiche mehrere Aspekte umfassen,
- veranschaulichen, dass ein Impuls eine Funktion für die Aufgabenstellung hat,
- zeigen, dass die Inhaltspunkte (IP) so formuliert wurden, dass ein zusammenhängender Vortrag (*Individual long turn*) oder eine Interaktion (*Paired activity*) möglich ist,
- Verweise zu Deskriptoren aus dem *CEFR Companion Volume* (2018) und zum Lehrplan geben, die für alle Modellaufgaben gültig sind.

Die Erprobung der Modellaufgaben und die Modellperformanzen haben bestätigt, dass die Formulierung der Modellaufgaben (Tasks) entschieden dazu beiträgt, dass die Kandidatinnen und Kandidaten das Niveau B2 in der mündlichen Performanz unter Beweis stellen können.

⁵ – *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen* (Europarat, 2001), verfügbar unter: <https://www.goethe.de/Z/50/commeuro/i3.htm>

Um eine dem Lehrplan und der Prüfungsordnung entsprechende kompetenzorientierte Aufgabe auf Niveau B2 zu formulieren, sind folgende Punkte zu beachten:



Themenbereiche

Die Formulierung der Themenbereiche spiegelt das sprachliche Niveau wider; z. B.: B2 Thema: *Konsumgesellschaft* vs. B1 Thema: *Einkaufen und Geld*. Während sich das B1 Niveau primär auf konkrete Inhalte bezieht, werden auf B2 Niveau abstrakte Inhalte behandelt. Jeder Themenbereich umfasst mehrere Aspekte. Zur Erstellung einer Aufgabe muss der Aspekt genau eingegrenzt werden.

Impuls / Situativer Kontext

Der Impuls für den Monolog soll als Auslöser für einen kurzen zusammenhängenden Vortrag dienen und im ersten Inhaltspunkt verwendet werden.

Education

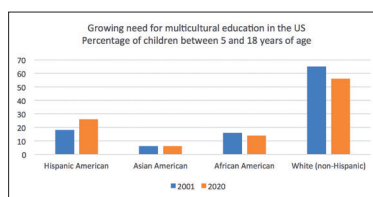
“Knowing is NOT the most important thing. To be able to FIND OUT is more important than knowing.”

Sugata Mitra
(professor of educational technology)

Give a five-minute talk on the topic of learning in which you

- explain the attitude towards learning expressed in the quote,
- ...

Minorities and cultural identity



Give a five-minute talk on the topic of multicultural society in which you

- compare the data from the graph,
- ...

Immigration/Emigration



Give a five-minute talk on the topic of immigration in which you

- compare the ideas these pictures stand for,
- ...

Der situative Kontext des Dialogs soll den Kandidatinnen und Kandidaten Informationen geben, aus welchem Anlass sie sprechen und mit welchem Ziel sie über die Inhaltspunkte diskutieren. Wenn man eine

Veranstaltung organisiert, dann ist es z. B. wichtig, ob man diese für gleichaltrige oder ältere Personen plant. Die Erstellerin oder der Ersteller muss dafür sorgen, dass zwischen dem Kontext und den Inhaltspunkten eine ganz klare Beziehung besteht. Der situative Kontext soll möglichst realitätsnahe (zu mindestens möglich) sein und sich auf Erfahrungen der Kandidatinnen und Kandidaten beziehen. Abstrahieren ist ein Merkmal von B2-Aufgabenstellungen.

Inhaltspunkte

Inhaltspunkte dürfen sich nicht überschneiden oder es den Kandidatinnen und Kandidaten ermöglichen, zweimal das Gleiche zu sagen. Sie müssen ausreichend, aber nicht zu viel Anregungen für die fünf bzw. zehn Minuten Gesprächszeit bieten. Jeder Inhaltspunkt soll nur eine Idee thematisieren, z. B. im Monolog nur Vorteile oder nur Nachteile, im Dialog nur kulturelle oder nur sportliche Aktivitäten. Soll beides besprochen werden, braucht es zwei verschiedene Inhaltspunkte. In einer B2-Aufgabenstellung wird von den Kandidatinnen und Kandidaten die Umsetzung abstrakter Inhalte erwartet.

Bei der Formulierung der Inhaltspunkte für den Monolog sollte man berücksichtigen, dass die Struktur eines zusammenhängenden Redebeitrags ermöglicht wird. Die Inhaltspunkte im Dialog sollen den Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit geben, unterschiedliche Standpunkte zu vertreten.

Nur gewisse Operatoren können einem bestimmten Niveau zugeschrieben werden (z. B. entspricht „analysiere“ B2 und den weiteren Niveaus). Bei anderen Operatoren kann keine Niveauezuschreibung erfolgen, da der Operator nicht losgelöst vom Rest der Aufgabe bzw. von der Formulierung des Inhaltspunktes gesehen werden kann. Beispielsweise kann der Operator „beschreibe“ abhängig von der Formulierung des Inhaltspunktes Sprache auf Niveau A1, A2, B1 oder B2 auslösen.

A1 Beschreibe dich selbst.

A2 Beschreibe deinen Wohnort.

B1 Beschreibe deine Hoffnungen für die Zukunft.

B2 Beschreibe die Bedeutung von Traditionen im Leben von Jugendlichen.

Sozio-kultureller Hintergrund

Die Aufgabenstellung muss auf Alter, kulturellen Hintergrund, Wohnort und soziale Zugehörigkeit, Erfahrungshorizont der Kandidatinnen und Kandidaten Rücksicht nehmen, um die Performanz nicht negativ zu beeinflussen. Da die Lehrpersonen den sozio-kulturellen Hintergrund der Kandidatinnen und Kandidaten kennen, können sie entweder Aufgaben, die für alle passen, oder – besonders im Fall von sehr heterogenen Gruppen – Alternativaufgaben erstellen und in der Prüfungssituation dann entsprechend wählen.

Abstrakte Konzepte

Die Aufgabenstellungen fokussieren auf abstrakte Konzepte und gehen über Inhalte aus dem persönlichen Erleben und Erfahrungsbereich der Kandidatinnen und Kandidaten hinaus. Allerdings sollten keine starken emotionalen Reaktionen ausgelöst werden, da diese die Performanz negativ beeinflussen können.

Sprachliche Formulierungen

Die Aufgabenstellungen sollen präzise, aber möglichst einfach formuliert werden. Das Zielniveau B2 soll in der Formulierung möglichst unterschritten, keinesfalls überschritten werden. Um den Kandidatinnen

und Kandidaten möglichst viel Raum zu lassen, ihr sprachliches Spektrum zu zeigen, ist es sinnvoller, Formulierungen zu wiederholen als zu paraphrasieren.


Beim Monolog sollen Operatoren verwendet werden, die unterschiedliche sprachliche Funktionen auslösen. Außerdem ist bei der Formulierung zu beachten, dass sie ein möglichst breites lexikalisches und grammatisches Spektrum auslösen soll, z. B. keine Aufzählungen oder Beschreibungen, sondern eine Analyse oder Interpretation.

Beispiele für B2 vs. B1 Aufgabe zu gleichem Thema

Sports B2	Sports B1
<p>As students at a sports school, you and your partner are very interested in sports, and therefore you would like your home town to host the next IOC Youth Forum. The IOC has invited representatives of schools all over the world to present how their school and town would benefit from hosting the Forum.</p> <p>You have 10 minutes to discuss how you want to convince the IOC considering the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> - cross-cultural aspects - life skills for students - introducing lesser-known sports - promotion of health - sustainable sports tourism <p>Come to a clear decision on how you want to convince the IOC.</p>	<p>You are planning a sports week for you and your partner school. They want to know what you like better: winter or summer sports week.</p> <p>You have 8 minutes to discuss the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sports activities - additional activities - costs - accommodation - school (e.g. exams) <p>Come to a clear decision what to suggest: a winter or summer sports week.</p>

2.3 Checklisten für die Erstellung kompetenzorientierter Aufgaben

Allgemeines		✓
Ziel	Die Kandidat/innen sollen eine reflektierte Meinung bilden und formulieren können, wobei sie sich sowohl auf den Fachunterricht als auch auf eigenes Wissen und Inhalte anderer allgemeinbildender Fächer stützen können.	
Thema	Literatur in Themen: Die literarische Vorlage dient als Gesprächs- bzw. Argumentationsgrundlage und keinesfalls zum Testen von Daten und Fakten. Literatur kann als eigenständiges Thema formuliert werden oder in andere Themen integriert werden (z. B. <i>Task 3 The world of fiction, Task 6 Growing up</i>).	

	Individual Long Turn	
Aufgabenstellung	<p>Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Aufgabenstellungen genug Anregungen für die vorgegebene Sprechzeit enthalten. Allerdings ist zu bedenken, dass im <i>Individual long turn</i> die Sprechzeit begrenzt ist, daher kann man z. B. beim Operator analyse einzelne gut analysierte Punkte, aber keine umfassende, vollständige Analyse erwarten.</p> <p>Um dem B2-Niveau gerecht zu werden, sollten die Aufgabenstellungen so formuliert sein, dass die Kandidatinnen und Kandidaten bei der Erfüllung über ihren persönlichen Erfahrungsbereich hinausgehen.</p> <p>BEISPIEL: <i>„Discuss young people’s shopping behaviour.“</i> statt <i>„Talk about your personal shopping behaviour.“</i></p>	
Hinweis	<p>Die Aufgaben sollen immer wieder auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls überarbeitet werden.</p>	
Aspekte	<p>Jedes Thema soll mehrere Aspekte beinhalten, damit mehrere Aufgabenstellungen – unabhängig voneinander – formuliert werden können.</p> <p>BEISPIEL: Thema: <i>Growing up</i> Aspekte: <i>gender identity, role models, parenting styles, literature and film about growing up, education, rites of passage, decisions for the future</i> etc.</p>	
Impuls	<ul style="list-style-type: none"> – Der gewählte Impuls soll eine Funktion innerhalb der Aufgabenstellung haben und einen klaren Bezug zu den Inhaltspunkten (IP) herstellen. Mögliche Impulse sind z. B. Bilder, Cartoons, Grafiken, Videos, kurze Zitate. – Bei sprachlichem Input (kurze Zitate) ist zu berücksichtigen, dass möglichst wenige Formulierungen vorweggenommen werden, die für die Erfüllung der Aufgabenstellung notwendig sind. – Cartoons sollen aus der Lebenswelt der Kandidatinnen und Kandidaten stammen und klar verständlich sein. Der Textimpuls im Cartoon soll einfach sein. 	
Inhaltspunkte (IP)	<ul style="list-style-type: none"> – Die Inhaltspunkte (IP) sollen eine zusammenhängende Ausführung ermöglichen (<i>a short talk about a topic</i>). – Wenn Bilder verwendet werden, soll keine Beschreibung der Bilder erfolgen, sondern es soll ein über die Darstellung hinausgehendes Kontrastieren und Interpretieren möglich sein, sodass das Niveau B2 erreicht werden kann. Siehe z. B. <ul style="list-style-type: none"> - <i>Task 1 Art and culture</i> „<i>explain why these pictures ...</i>“ - <i>Task 6 Growing up</i> „<i>contrast the different attitudes ...</i>“ - <i>Task 7 Rules and laws</i> „<i>use these pictures to speculate about reasons why ...</i>“ –  Die Formulierung der Inhaltspunkte (IP) soll möglichst einfach, klar und präzise sein. 	

<p>CEFR Companion Volume (2018)</p>	<p>Thematic development</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Can develop an argument systematically with appropriate highlighting of significant points, and relevant supporting detail.</i> – <i>Can develop a clear argument, expanding and supporting his/her points of view at some length with subsidiary points and relevant examples.</i> <p>Sustained monologue: Putting a case (e.g. in a debate)</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Can construct a chain of reasoned argument.</i> – <i>Can explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.</i> <p>Addressing audiences</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Can give a clear, systematically developed presentation, with highlighting of significant points and relevant supporting detail.</i> <p><small>Quelle: CEFR Companion Volume (2018), S. 72 (Thematic development), S. 74 (Sustained monologue), S. 141 (Addressing audiences); verfügbar unter: https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989</small></p>	
<p>Lehrplan- bezug</p>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – flüssig, korrekt, und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner Themen sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen können – Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken, überzeugend argumentieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren können – ein breites Themenspektrum systematisch darlegen und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen können 	



Aufgabenstellung	<p>Situativer Kontext der Aufgabenstellung</p> <p>Ein möglichst lebensnaher Kontext aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler soll geschaffen werden, in dem der Redeanlass und das Ziel des Gesprächs definiert werden. Der Kontext ist wesentlich für Inhalt, Register und Formulierung.</p> <p>Erfüllung der Aufgabenstellung</p> <p>Der Grund, warum das Gespräch geführt werden soll, soll klar erkennbar sein, ebenso das Ziel des Gesprächs.</p> <p>Wesentlich ist, dass die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner in diesem Gesprächsverlauf einen Aspekt eines Themenbereichs auf einer abstrakten Ebene behandeln. Das Gespräch soll gesellschaftliche Komponenten behandeln, die verbal adäquat ausgedrückt werden sollen.</p> <p>Die Aufgabenstellung ist auch dann erfüllt, wenn die Kandidatinnen und Kandidaten am Ende des Gesprächs übereinkommen, dass die Einigung nicht oder nur teilweise erreicht werden kann oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden muss. Wichtig ist der Gesprächsverlauf und der Versuch einer Einigung (agree to disagree).</p> <p>Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch</p> <p>Im Rahmen des Lehrer/in-Schüler/in-Gesprächs soll gewährleistet werden, dass die Lehrperson eine gleichwertige Gesprächspartnerin bzw. ein gleichwertiger Gesprächspartner ist, damit die Redezeit der Kandidatinnen und Kandidaten vergleichbar jener im Schüler/in-Schüler/in-Gespräch ist. Es soll weder ein Rollenspiel noch ein Interview sein.</p>	
Hinweis	Die Aufgaben sollen immer wieder auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls überarbeitet werden.	
Aspekte	<p>Jedes Thema soll mehrere Aspekte beinhalten, damit mehrere Aufgabenstellungen – unabhängig voneinander – formuliert werden können.</p> <p>BEISPIEL: Thema: <i>Growing up</i> Aspekte: <i>gender identity, role models, parenting styles, literature and film about growing up, education, rites of passage, decisions for the future etc.</i></p>	
Inhaltspunkte (IP)	<p>■ Die Formulierung der Inhaltspunkte (IP) soll möglichst einfach, klar und präzise sein.</p>	


<p>CEFR Companion Volume (2018)</p>	<p>Informal discussion (with friends)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schüler/in-Schüler/in-Gespräch: <i>Can take an active part in informal discussion in familiar contexts, commenting, putting point of view clearly, evaluating alternative proposals and making and responding to hypotheses.</i> – <i>Can express his/her ideas and opinions with precision, present and respond to complex lines of argument convincingly.</i> – <i>Can account for and sustain his/her opinions in discussion by providing relevant explanations, arguments and comments.</i> <p>Formal discussions (meetings)</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Can contribute, account for and sustain his/her opinion, evaluate alternative proposals and make and respond to hypotheses.</i> – <i>Goal-oriented co-operation (e. g. assembling a furniture kit, discussing a document, organizing an event etc.)</i> – <i>Can outline an issue or a problem clearly, speculating about causes or consequences, and weighing advantages and disadvantages of different approaches.</i> <p>Taking the floor (turn taking)</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Can intervene appropriately in discussion, exploiting appropriate language to do so.</i> – <i>Can initiate, maintain and end discourse appropriately with effective turn taking.</i> – <i>Can initiate discourse, take his/her turn when appropriate and end conversation when he/she needs to, though he/she may not always do this elegantly.</i> <p>Cooperating</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Can give feedback on and follow up statements and inferences and so help the development of the discussion.</i> <p>Quelle: CEFR Companion Volume (2018), S. 86 (Informal discussion), S. 87 (Formal discussion), S. 100 (Taking the floor), S. 101 (Cooperating); verfügbar unter: https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989</p>	
<p>Lehrplan- bezug</p>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – flüssig, korrekt, und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner Themen sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen können – Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken, überzeugend argumentieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren können – ein breites Themenspektrum systematisch darlegen und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen können 	

2.4 Kommentierte Modellaufgaben

Die Modellaufgaben sind mit verschiedenen Kommentaren versehen:

- Erläuterungen zu den Impulsen, zur Aufgabenstellung und zu den Inhaltspunkten (IP)
- allgemeine Hinweise
- Verweise zum *CEFR Companion Volume* (2018) und zum neuen Lehrplan (2017)

Aufgabenstellung ↓ Erläuterungen für die Lehrperson ↓

 1 Themenbereich

🗨 Monolog
Aspekt


Impuls

Aufforderung, einen zusammenhängenden 4-minütigen Redebeitrag zu einem bestimmten Thema zu halten.

- Inhaltspunkt 1
- Inhaltspunkt 2
- Inhaltspunkt 3

- Überlegungen zur Wahl des spezifischen Impulses
- Überlegungen inhaltlicher oder sprachlicher Natur, bezüglich der möglichen Umsetzung durch die Kandidatin bzw. den Kandidaten

■ Hinweise auf Lehrplan- und *GeR*-Deskriptoren, die über die in der Checkliste erwähnten, für alle Aufgaben geltenden Deskriptoren hinausgehen.

 1 Themenbereich

🗨 Dialog
Aspekt

Situativer Kontext mit Sprech Anlass und Zielvorgabe, Zeitrahmen und Aufforderung zur Einigung.

- Inhaltspunkt 1
- Inhaltspunkt 2
- Inhaltspunkt 3
- Inhaltspunkt 4
- Inhaltspunkt 5

- Überlegungen hinsichtlich der Authentizität, Nähe zur Lebensrealität der Kandidatinnen bzw. Kandidaten etc.
- Überlegungen inhaltlicher oder sprachlicher Natur bezüglich der möglichen Umsetzung durch die Kandidaten bzw. den Kandidaten

■ Hinweise auf Lehrplan- und *GeR*-Deskriptoren, die über die in der Checkliste erwähnten, für alle Aufgaben geltenden Deskriptoren hinausgehen.



1

Art and culture



Picture by Keith Haring
Untitled (1983)



Photo of a graffiti by Banksy

■ Impuls

Der Künstler Banksy ist vor allem seit 2018 durch die „shredded picture“-Aktion in den Medien präsent.

Beim Thema „Bildende Kunst“ werden idealerweise Bilder als Impulse verwendet.

👤 Individual long turn

Modern/Controversial art

Give a five-minute talk on the topic of modern art in which you

- **explain** why these pictures can be seen as provocative,
- **analyse** the function of art in society,
- **argue** why field trips to museums are (not) necessary.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1 ermöglicht das Aufstellen einer Hypothese und deren Begründung.

IP 2 fordert eine detaillierte Auseinandersetzung mit der Thematik sowie eine Reflexion, z. B. anhand eines Beispiels.

IP 3 verlangt eine Evaluierung; die Argumentation sollte über die Einbeziehung persönlicher Erfahrung hinausgehen.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):

Interkulturelle Kompetenz

[...]. Die vorurteilsfreie Beleuchtung kultureller Stereotypen und Klischees, die bewusste Wahrnehmung von Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten sowie die kritische Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen bzw. mit österreichischen Gegebenheiten sind dabei anzustreben.

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. [...]

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Länder und Kulturen

Durch Einblicke in Gesellschaft, Zivilisation, Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Kunst der betreffenden Sprach-

räume soll ein grundlegendes inter- und transkulturelles Verständnis geschaffen werden.

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, [...] z. B. ... aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte [...].

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



1

Art and culture

Paired activity

Art education

You are studying abroad and your school's art club has received a donation of €3,000,- to support art education. The head of your school has asked you and your partner for ideas on what to do with the money.

You have 10 minutes to **discuss the pros and cons of spending the money on the following things:**

- visiting exhibitions
- buying a work of art for the school
- inviting artists to do workshops in school
- buying art materials for the students
- making a modern work of art

Decide how you would like to spend the money.

■ Aufgabenstellung

In der Aufgabenstellung muss keine Einigung verlangt werden, da der Betrag die Möglichkeiten begrenzt.

Bei den Aufgabenstellungen sollte darauf geachtet werden, dass der situative Kontext an die Lebenswelt der Schüler/innen angelehnt ist. Sollte es beispielsweise Kunst- oder Museumsprojekte an der Schule geben, dann könnten genau diese zum Anlass genommen werden.

Beispiel: An einer Schule gibt es ein Kunstprojekt mit Künstler/innen aus Afrika. Im Aufgabenbeispiel geht es darum, das Projekt zu planen und Geld dafür zu sammeln.

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Soziolinguistische Kompetenzen

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu

bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. [...] bildende Künste).

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



2

Education

“Knowing is NOT the most important thing.
To be able to FIND OUT is more important
than knowing.”

Sugata Mitra (professor of educational technology)

■ Impuls

Das Zitat soll eine kontrastive Darstellung unterschiedlicher Konzepte von „Lernen“ hervorrufen.

👤 Individual long turn

Learning

Give a five-minute talk on the topic of learning in which you

- **explain** the attitude towards learning expressed in the quote,
- **reflect** on what good learning situations are,
- **speculate** on the role of digital media in learning in the next 20 years.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1 ermöglicht das Aufstellen einer Hypothese und deren Begründung.

IP 2 verlangt eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Lernsituationen. Die Einbeziehung persönlicher Erfahrungen ist möglich. Die Verwendung von Vergangenheitsformen bietet sich an.

IP 3 ermöglicht die Verwendung von Zukunftsformen und Modalverben.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Vielfalt von Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten

Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdspracherwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



2

Education

Paired activity

Additional school subjects

The head of your school is carrying out a survey on which additional subjects the school could introduce.

You and your partner have 10 minutes to **discuss the benefits of each subject for students and decide on two subjects:**

- a subject on communication skills, e.g. debating
- a hands-on subject, e.g. repairing cars
- a business-related subject, e.g. marketing
- a technical subject, e.g. robotics
- a social subject, e.g. charity work

Hinweis

Die Unterrichtsfächer sollten an den individuellen Schulstandort angepasst werden.

Weiterer Lehrplanbezug

Soziolinguistische Kompetenzen:

Vielfältige Kommunikationssituationen

Um größtmögliche fremdsprachliche Kompetenz für private, berufliche und studienbezogene Kommunikationssituationen zu erreichen, sind die fremdsprachlichen Mittel in eine möglichst breite Streuung von privaten und öffentlichen situativen Kontexten einzubetten (zB [...] Bildungseinrichtungen, [...]).

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind zB [...] Erziehung; [...]).

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



3

The world of fiction

Romeo and Juliet is not the best love story of all time.

Romeo and Juliet is a sad and tragic play.
How can a story like that be romantic?
We tend to romanticize something just because they loved each other enough to die. How selfish is that? I have read a few stories in the past where young teenagers have copied *Romeo and Juliet* because they couldn't be together.
That is sad and sick.
Not romantic.

Posted by: patricia.green10

■ Impuls

Der Blogbeitrag ist mit relativ kurzen Sätzen sehr prägnant in seiner Hauptaussage.

👤 Individual long turn

Classical literature

Give a five-minute talk on literature in which you

- **comment** on the blog post above,
- **compare** Shakespeare's *Romeo and Juliet* with a modern love story,
- **discuss** what young people could learn from reading classical literature like Shakespeare's plays.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1 ermöglicht eine fundierte Stellungnahme.

IP 2 ermöglicht die Einbeziehung eines literarischen Werks eigener Wahl.

IP 3 Es steht dem Kandidaten/der Kandidatin frei, welche Aspekte des Werks zum Vergleich herangezogen werden.

IP 3 ermöglicht die Formulierung von Hypothesen und daher die Verwendung von Möglichkeitsformen und Modalverben.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Vielfältige Themenbereiche

Die verschiedenen Themenbereiche sind durch möglichst vielfältige Quellen zu erschließen, wobei bei der thematischen Auswahl fremdsprachiger Texte auch literarischen Werken ein angemessener Stellenwert einzuräumen ist.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

■ Zusätzliche Deskriptoren des **CEFR Companion Volume (2018)**

Expressing a personal response to creative texts (including literature)

Can give a clear presentation of his/her reactions to a work, developing his/her ideas and supporting them with examples and arguments.

Analysis and criticism of creative texts (including literature)

Can compare two works, considering themes, characters and scenes, exploring

similarities and contrasts and explaining the relevance of the connections between them.

Can describe the way in which different works differ in their treatment of the same theme.

Quelle: <https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989>



3

The world of fiction

Paired activity

How to make libraries more attractive

Your local English-language library has asked you and your partner to suggest two ideas **to attract new teen-aged readers**.

You have 10 minutes to discuss and argue if the following ideas **would/would not attract teenaged readers**:

- reading events (e.g. „The Long Reading Night“)
- a wider range of books on certain genres
- writing competitions for short stories or poems
- other media on offer (e.g. audio books)
- **one** more idea

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Soziolinguistische Kompetenzen

Vielfältige Themenbereiche

ur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit)

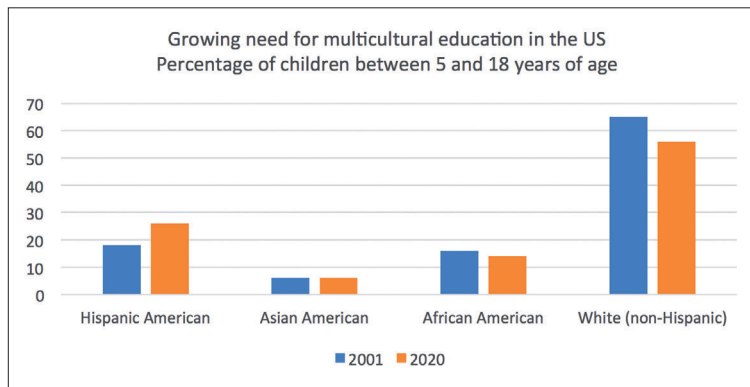
sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind zB Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien [...]).

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



4

Minorities and cultural identity



Information taken from <https://www.slideplayer.com/slide/6830644>

■ Impuls

Die Grafik bietet Informationen als Grundlage für die Argumentation der Kandidat/innen.

🗣 Individual long turn

Education in a multicultural society

Give a five-minute talk on the topic of education in a multicultural society in which you

- **compare** the data from the graph,
- **comment** on the present situation of a multicultural Austria,
- **discuss** the relevance of education in a multicultural society.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1: Die Informationen der Grafik sollen in adäquate mündliche Formulierungen umgesetzt werden.

IP 2: Die Kandidat/innen sollen sich eine eigene Meinung bilden und diese fundiert begründen. Dies ermöglicht auch die Beschreibung einer Entwicklung, was den Gebrauch von Verlaufsformen zulässt.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):

Handlungsorientierte Fremdsprachenkompetenz

Darüber hinaus kommt dem Fremdsprachenunterricht die Aufgabe zu, einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, methodische Kompetenz u. a.) zu leisten.

Interkulturelle Kompetenzen

[...] Die vorurteilsfreie Beleuchtung kultureller Stereotypen und Klischees, die bewusste Wahrnehmung von Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten sowie die kritische Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen bzw. mit österreichischen Gegebenheiten sind anzustreben.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

■ Zusätzliche Deskriptoren des CEFR Companion Volume (2018)

Explaining data in speech

Can interpret and describe [...] reliably detailed information contained in complex diagrams, charts and other visually organised information [...].

Quelle: <https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/168078798>



4

Minorities and cultural identity

Paired activity

Furthering understanding and respect

“Building Bridges” is the title of an international conference for young people. The topic of a panel discussion is “Fighting Cultural Prejudices and Hatred of Minorities”. You and your partner want to take part in the discussion, but you are not sure which measures could be most effective.

You have 10 minutes to **discuss** and **decide on three measures which could be most helpful to overcome prejudices**:

- student exchanges and semesters abroad
- intercultural events
- charity work for immigrants
- campaigns in the media
- school projects

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Studierenden sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. [...]

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Länder und Kulturen

Durch Einblicke in Gesellschaft, Zivilisation, Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Kunst der betreffenden Sprachräume soll ein grundlegendes inter- und transkulturelles Verständnis geschaffen werden.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



5

Politics and public institutions

"I see the energy of young people as a real force for positive change."

Rosa Parks

■ Impuls

Den Impuls bildet ein kurzes Zitat. Die Aussage ist sehr allgemein gehalten, sodass sie einen breiten Argumentations- und Interpretationsspielraum für die Kandidat/innen offenlässt. Es handelt sich um ein abstraktes Thema, das im Monolog behandelt werden soll.

👤 Individual long turn

Social and political activism

Give a five-minute talk on the topic of social and political activism in which you

- **interpret** the quote,
- **suggest** possible ways of social and/or political activism,
- **explain** how activism affects young people.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1: Zur Formulierung einer Interpretation sind komplexe sprachliche Strukturen notwendig, wie beispielsweise der Einsatz von Konditionalformen und Modalverben.

IP 2: Die Formulierung der verlangten Hypothesen ermöglicht den Gebrauch von Konditionalformen und Modalität. Die Thematik bewegt sich auf gesellschaftlicher Ebene.

IP 3: Die Auswirkung auf junge Leute generell – und nicht nur auf die Einzelperson – ist darzustellen.

Es soll darauf geachtet werden, dass eventuell geäußerte politische Meinungen bei diesem Thema nicht in die Bewertung einfließen, da die sprachliche Kompetenz im Fokus steht.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern.
[...]

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



5

Politics and public institutions

Paired activity

Raising interest in politics

"No politics, just music! – Why aren't young people interested in politics?"

With this slogan, the European Parliament has asked young people to send tweets on the topic of politics. Your English class is discussing **ideas on how to raise political interest among young people**.

You and your partner have 10 minutes to **discuss** the following ideas, and **you should agree on which of these ideas you are going to tweet**:

- fewer promises, more action among politicians
- increased political use of social media
- more political education in schools
- more personal contact between local politicians and young people
- stars making public political statements

■ Aufgabenstellung

Die Diskussion soll sich mit der Problematik des Desinteresses für Politik generell befassen. Die sprachliche Abhandlung dieses Themas bewegt sich auf abstrakter Ebene.

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Studierenden sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. [...]

Didaktische Grundsätze

(5. bis 8. Klasse):

Länder und Kulturen

Durch Einblicke in Gesellschaft, Zivilisation, Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Kunst der betreffenden Sprachräume soll ein grundlegendes inter- und transkulturelles Verständnis geschaffen werden.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



6

Growing up



Foto: Adobe Stock 109095489, Scott Griessel



Foto: Adobe Stock 163292062, Erika

■ Impuls

Als Impuls wurden zwei Bilder gewählt, da die Aufgabenstellung von visuellen Rollenbildern ausgeht und die Rolle der Medien thematisiert. Damit soll kontrastierendes Verhalten dargestellt werden.

👤 Individual long turn

Gender identity

Give a five-minute talk on the portrayal of gender identity in which you

- **contrast** the different attitudes these pictures represent in terms of gender identity,
- **explain** how the portrayal of gender identity in the media has changed,
- **suggest** measures on how to deal with the topic of gender identity at school.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1 ermöglicht eine kontrastierende Darstellung gesellschaftlicher Normvorstellungen.

IP 2 ermöglicht eine Erklärung von Veränderungen, folglich sind verschiedene Zeitformen zu erwarten

IP 3 ermöglicht Vorschläge und Hypothesen, folglich ist der Einsatz von Konditionalformen zu erwarten.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):

Interkulturelle Kompetenz

Die vorurteilsfreie Beleuchtung kultureller Stereotypen und Klischees, die bewusste Wahrnehmung von Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten sowie die kritische Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen bzw. mit österreichischen Gegebenheiten sind dabei anzustreben.

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern.

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten [...] aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen [...]

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



6

Growing up

Paired activity

Film and literature about growing up

A British publisher of English textbooks is planning to add teaching material on the topic of growing up to their online resources. Teachers and students were asked to discuss which texts and movies about growing up should be included in the teaching material.

You and your partner have 10 minutes to **talk about the following works** and **decide on the two you consider best for the topic of growing-up**:

- Stephen Chbosky's *The Perks of Being a Wallflower*
- Mark Haddon's *The Curious Incident of the Dog in the Night-Time*
- Jeannette Walls' *The Glass Castle*
- Frank McCourt's *Angela's Ashes*
- your own suggestion

■ Inhaltspunkte (IP)

Der IP „your own suggestion“ ist deshalb gewählt, weil eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Kandidat/innen auch außerhalb des Englischunterrichts zur Aufgabenstellung passende Filme bzw. Bücher kennengelernt haben. Im Laufe der Einigung sollen Vorschläge gemacht, angenommen bzw. abgelehnt werden.

Die Lehrperson muss Texte auswählen, die im Unterricht behandelt wurden.

Bei der Auswahl von Klassenlektüre (Film, Roman, Kurzgeschichte) sollte das Thema bedacht werden. Beispielsweise kann *Blind Side* von John Lee Hancock für mehrere Themen – *growing up, family relationships, education, minorities and social groups, poverty* etc. – herangezogen werden. Vorschläge für die Textauswahl:

Anthony Fabian *Skin*

Peter Mullan *The Magdalene Sisters*

Sean Baker *The Florida Project*

John Lee Hancock *Blind Side*

Katherine Mansfield *Her First Ball*

Deborah Feldman *Unorthodox*

Greta Gerwig *Lady Bird*

Bernard MacLaverty *Lamb*

Doris Lessing *A Sunrise on the Veld*

Khalid Hosseini *The Kite Runner*

Deborah Ellis *The Breadwinner*

Bernard MacLaverty *More Than Just the Disease*

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Vielfalt von Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B.

Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Vielfältige Themenbereiche

Die verschiedenen Themenbereiche sind durch möglichst vielfältige Quellen zu erschließen, wobei bei der thematischen Auswahl fremdsprachiger Texte auch literarischen Werken ein angemessener Stellenwert einzuräumen ist.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

■ Zusätzliche Deskriptoren des CEFR Companion Volume (2018)

Expressing a personal response to creative texts (including literature)

Can express in some detail his/her reactions to the form of expression, style and content of a work, explaining what he/she appreciated and why.

Analysis and criticism of creative texts (including literature)

Can compare two works, considering themes, characters and scenes, exploring similarities and contrasts and explaining the relevance of the connections between them.

Can give a reasoned opinion about a work, showing awareness of the thematic, structural and formal features and referring to the opinions and arguments of others.

Can evaluate the way the work encourages identification with characters, giving examples.

Can describe the way in which different works differ in their treatment of the same theme.

Quelle: <https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989>



7

Rules and laws



Foto: Adobe Stock, Mikalati Bachkou



Foto: Adobe Stock, AungMyo

■ Impuls

Die Bilder sollen das Image von Raucher/innen veranschaulichen. Sie wurden ausgewählt, um zwei kontrastierende Vorstellungen zu präsentieren.

👤 Individual long turn

Smoking

Give a five-minute talk on the topic of smoking in which you

- use these pictures to **speculate** about reasons why people smoke,
- **discuss** the legal situation in regard to smoking in Austria,
- **analyze** whether regulations benefit people's health.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1: Hier können Hypothesen formuliert werden. Auch eine kontrastierende Darstellung ist zu erwarten.

IP 2: Eine Darstellung der gegenwärtigen legalen Situation wird erwartet. Die Vergangenheit und kürzliche Veränderung können miteinbezogen werden.

IP 3 ermöglicht eine Darstellung kausaler Zusammenhänge. Vergleiche sind zu erwarten.

Sollte sich die legale Situation in Österreich ändern, müssen die einzelnen Inhaltspunkte (IP) auf ihre Relevanz überprüft werden.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. [...]

Gesundheit und Bewegung

Kommunikative Anlässe über eine der Gesundheit zuträglichen Lebensführung sind auch im Fremdsprachenunterricht zu nutzen bzw. herzustellen.

Didaktische Grundsätze

(5. bis 8. Klasse):

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten [...], wie z. B. aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen [...].

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



7

Rules and laws

Paired activity

Gender pay gap

Your school has been invited to send representatives to the European Youth Parliament. The topic will be the gender pay gap and how to address it. You and your partner have been asked to prepare for a discussion on which legal measures to take.

You have 10 minutes to talk about the following aspects and **the legal measures that promise to be most successful in closing the gender pay gap:**

- making all salaries public
- parents have to split maternity/paternity leave
- offering tax reductions for companies that employ women in well-paying positions
- setting a fixed number of women at technology and science departments at university
- making companies and communities hire a fixed number of women in management positions

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und

Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. [...] Zudem ist im Fremdsprachenunterricht eine Sprachregelung zu vermitteln und zu pflegen, die der Gleichberechtigung der sozialen Geschlechter entspricht.

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten [...], wie z. B. aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen [...].

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



8

Immigration/Emigration



Foto: Adobe Stock, Riko Best

Illustration: Adobe Stock, M-SUR

■ Impuls

Es wurden Bilder gewählt, da die Aufgabenstellung von der Darstellung der Flüchtlingsfrage in den Medien ausgeht.

Bei der Auswahl der Bilder wurde darauf geachtet, zwei unterschiedliche Aspekte der Flüchtlingsfrage zu zeigen.

👤 Individual long turn

Refugees

Give a five-minute talk on the topic of immigration in which you

- **compare** the ideas these pictures stand for,
- **analyze** the major reasons why people have come to seek refuge in Austria,
- **make suggestions** how Austria could help young refugees integrate.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1 ermöglicht eine kontrastierende Darstellung.

IP 2 verlangt eine eingehendere Analyse der Ursachen für Flucht. Die Einschränkung auf die wichtigsten Gründe verhindert eine reine Aufzählung. Die Verwendung des Perfekts in der Aufgabenstellung ermöglicht die Verwendung von Präteritum und Perfekt in der Antwort.

IP 3 ermöglicht die Verwendung von deskriptiver Sprache und Modalität, die auf Niveau B2 über die wiederholte Verwendung von *could* hinausgehen sollte.

i Immigration/Emigration ist eine Erweiterung und Vertiefung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes, z. B. *Politics and public institutions* oder *Minorities and cultural identities*.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):

Interkulturelle Kompetenz

Durch interkulturelle Themenstellungen ist die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Sprachenvielfalt Europas und der Welt zu verstärken, Aufgeschlossenheit gegenüber Nachbarn – bzw. gegenüber Sprachen von autochthonen Minderheiten und Arbeitsmigrantinnen und -migranten des eigenen Landes – zu fördern und insgesamt das Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen zu vertiefen.

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. [...]

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten [...], wie z. B. aktuelle soziale,

wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen [...].

Zur Vertiefung und Erweiterung des Bildungsinhaltes von Pflichtgegenständen, Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff:

Erweiterung und Vertiefung in der Bearbeitung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



8

Immigration/Emigration

Paired activity

Austrians emigrating

The British online news site THE LOCAL (www.thelocal.uk) is planning to run a series on Austrians abroad. One podcast is going to deal with the reasons why young Austrians emigrate, so they have asked people to send in two ideas.

You and your partner have decided to send in two ideas. You have 10 minutes to **discuss the following options and decide which two you are going to suggest:**

- career options
- education
- love
- way of life
- adventure

■ Inhaltspunkte (IP)

Zu jedem der Aspekte sind sowohl Spekulation als auch Beschreibung bereits versuchter Maßnahmen zu erwarten.

Im Rahmen des Gesprächs sollten sowohl Hypothesen aufgestellt als auch die bisherige Situation (Erfolge und Misserfolge aus der Vergangenheit) beurteilt werden. Dies ermöglicht Vergangenheitsformen, Konditionalformen und den Einsatz von Modalverben.

Im Laufe der Einigung sollten Vorschläge gemacht, angenommen bzw. abgelehnt werden.

i *Immigration/Emigration* ist eine Erweiterung und Vertiefung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes, z. B. *Politics and public institutions* oder *Minorities and cultural identities*.

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern.

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten [...], wie z. B. aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen [...].

Zur Vertiefung und Erweiterung des Bildungsinhaltes von Pflichtgegenständen, Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff:

Erweiterung und Vertiefung in der Bearbeitung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

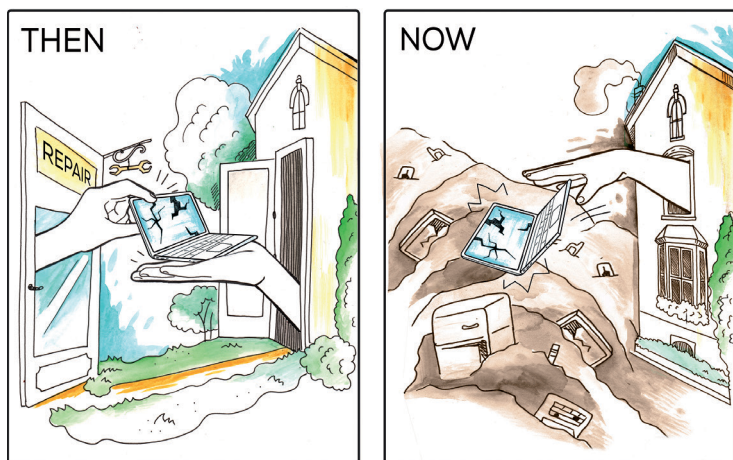


Illustration: Tanja Knab

■ Impuls

Dieser Cartoon wurde gewählt, um den Umgang mit Konsumgütern und seine Auswirkungen plakativ und kontrastiv zu zeigen.

📌 Individual long turn

Consumer behaviour

Give a five-minute talk on the topic of consumer behaviour in which you

- **interpret** the cartoon,
- **reflect** on what influences young people's consumer behavior,
- **explain** who the winners in our consumer society are.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1 ermöglicht eine kontrastierende Darstellung des Umgangs mit Konsumgütern in der Vergangenheit und Gegenwart, weshalb der Einsatz von verschiedenen Zeitformen und Vergleichen zu erwarten ist.

IP 2 ermöglicht die Formulierung von Hypothesen und die Verwendung von Konditionalformen.

IP 3 ermöglicht Erklärungen und ein Bewerten von Sachverhalten.

Da der *Individual long turn* und die *Paired Activity* den gleichen Aspekt enthalten, sind sie nur im Schüler/in-Schüler/in-Gespräch zu verwenden, weil dort *Individual long turn* und *Paired activity* jeweils unterschiedliche Themen behandeln.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern.

Natur und Technik

Auch im Fremdsprachenunterricht sind gelegentlich fachsprachliche Texte zu bearbeiten, die eine kritische Auseinandersetzung mit human-, sozial-, naturwissenschaftlichen, technologischen und wirtschaftsbezogenen Entwicklungen ermöglichen.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



9

Consumer society


Paired activity

Teenager life in a consumer society

The Chamber of Commerce is organising an international conference and has invited you and your partner to give a talk about life as a teenager in a consumer society like Austria.

You have 10 minutes to discuss the following aspects and **come to a clear decision as to what to include in your talk:**

- choices of products
- peer pressure
- money issues
- moral concerns
- happiness

 Da der *Individual long turn* und die *Paired Activity* den gleichen Aspekt enthalten, sind sie nur im Schüler/in-Schüler/in-Gespräch zu verwenden, weil dort *Individual long turn* und *Paired activity* jeweils unterschiedliche Themen behandeln.

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Soziolinguistische Kompetenzen

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themen-

bereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; [...] Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; [...]).

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



10

Lifestyles

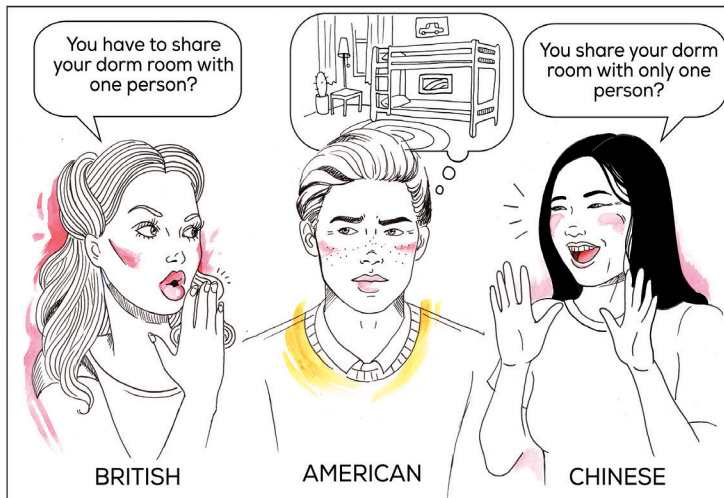


Illustration: Tanja Knabl

■ Impuls

Der Cartoon wurde ausgewählt, um kontrastierende Erwartungen und daraus resultierende Reaktionen darzustellen.

👤 Individual long turn

Cross-cultural (mis)understandings

Give a five-minute talk on the topic of cross-cultural (mis)understandings in which you

- interpret the cartoon,
- discuss how cultural differences can lead to conflicts,
- suggest ways to reduce cross-cultural misunderstandings.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1 ermöglicht eine kontrastierende Darstellung gesellschaftlicher Normvorstellungen und Spekulationen.

IP 2 ermöglicht Erläuterungen. Eine Einbeziehung persönlicher Erfahrungen zur Untermauerung der These ist zu erwarten.

IP 3 ermöglicht Vorschläge und Hypothesen, folglich ist der Einsatz von Konditionalformen zu erwarten.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):

Interkulturelle Kompetenz

Durch interkulturelle Themenstellungen ist die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Sprachenvielfalt Europas und der Welt zu verstärken [...] und insgesamt das Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen zu vertiefen. Die vorurteilsfreie Beleuchtung kulturel-

ler Stereotypen und Klischees, die bewusste Wahrnehmung von Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten sowie die kritische Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen bzw. mit österreichischen Gegebenheiten sind dabei anzustreben.

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die

Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Konfliktfähigkeit, Problemlösungskompetenz und Friedenserziehung sind auch im Fremdsprachenunterricht als zentrale Lehr- und Lernziele zu betrachten.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



10

Lifestyles

Paired activity

Comparison of lifestyles of different generations

Your Canadian partner school is planning to compare the challenges young adults face nowadays with those of their grandparents when they were teenagers. They have invited you and your partner to join in the project and send a short clip stating your findings.

You have 10 minutes to **discuss your ideas considering the following** and come to a clear decision **what to include in your report**:

- family life
- work
- traditions
- technological developments
- gender expectations

■ **Inhaltspunkte (IP)**

Hier bietet sich die Möglichkeit, Vergangenheitsformen zu verwenden.

■ **Prüfungssituation**

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ **Weiterer Lehrplanbezug**

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. [...]

Länder und Kulturen

Durch Einblicke in Gesellschaft, Zivilisation, Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Kunst der betreffenden Sprachräume soll ein grundlegendes inter- und transkulturelles Verständnis geschaffen werden.

Vielfältige Themenbereiche

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es

behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Studierenden entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. [...] Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; [...]).

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



11

Sports

Foto: Adobe Stock, cirkoglu



www.youtube.com/watch?v=EG77VZZ_KcU

■ Impuls

Das Medium Video eignet sich besonders gut, um Emotionen und die Interaktion zwischen Sportler/in und Fan deutlich zu machen.

👤 Individual long turn

Professional athletes

Give a five-minute talk on professional athletes in which you

- **interpret** the video input,
- **discuss** what it takes to be a successful athlete,
- **assess** whether fair play and success are compatible.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1: Es bietet sich die Möglichkeit, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Handlungsabläufe zu verbalisieren.

IP 2 ermöglicht Erläuterungen sowie das Aufstellen von Thesen und Begründungen, auch anhand eines Beispiels.

IP 3 ermöglicht die Abgabe und Begründung eines Urteils.

Das Anschauen des Videos darf nicht Teil der Prüfungszeit sein, sondern soll in der Vorbereitungszeit stattfinden. Die Dauer des Videos soll so kurz sein, dass die Kommission das Video während des Kandidat/innen-Wechsels ansehen kann.

Links zu weiterführenden Videos:

Ads of the world: www.adsoftheworld.com/collections

Vimeo: <https://vimeo.com/watch>

BBC three: www.bbc.co.uk/programmes/p03h6dg3/clips

BBC new ideas: www.bbc.com/ideas/

New York Times Videos: www.nytimes.com/video

■ Weiterer Lehrplanbezug

Soziolinguistische Kompetenzen

Vielfältige Kommunikationssituationen

Um größtmögliche fremdsprachliche Kompetenz für private, berufliche und studienbezogene Kommunikationssituationen zu erreichen, sind die fremdsprachlichen Mittel in eine möglichst breite

Streuung von privaten und öffentlichen situativen Kontexten einzubetten (zB häuslicher Bereich, Familie, Restauration, öffentliche Räume, Bildungseinrichtungen, Verkehrsmittel, Geschäfte, Behörden, Unternehmen, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Kultur, Sport).

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



Paired activity

Benefits of hosting a sports event

As students at a sports school, you and your partner are very interested in sports, and therefore you would like your home town to host the next IOC Youth Forum. The IOC has invited representatives of schools all over the world to present how their school and town would benefit from hosting the Forum.

You have 10 minutes to **discuss how you want to convince the IOC** considering the following:

- cross-cultural aspects
- life skills for students
- introducing lesser-known sports
- promotion of health
- sustainable sports tourism

Come to a **clear decision on how you want to convince the IOC**.

■ Inhaltspunkte (IP)

Die Abstraktheit des Themas verlangt eine komplexe Argumentation. Die genannten Aspekte spiegeln ein breites Spektrum von Themen, die über das Vertraute und persönliche Interessensgebiete hinausgehen (= Niveau B2).

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Bildungs- und Lehraufgabe
(5. bis 8. Klasse):

Handlungsorientierte Fremdsprachenkompetenz

Darüber hinaus kommt dem Fremdsprachenunterricht die Aufgabe zu, einen

wesentlichen Beitrag zur Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, methodische Kompetenz u. a.) zu leisten.

Kommunikative Anlässe über eine der Gesundheit zuträgliche Lebensführung sind auch im Fremdsprachenunterricht zu nutzen bzw. herzustellen.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



12

Modern society – lifestyles

Vegan Hero @veganhero · 9:55, 28 April 2019
The new five-pound notes aren't vegan!!
They contain a substance which is derived from animal fat ☹️ #vegan #govegan



Foto: Shutterstock, iweta0077

■ Impuls

Ein Tweet wurde gewählt, um die Aktualität der Thematik zu veranschaulichen.

🗣 Individual long turn

Veganism

Give a five-minute talk on the topic of veganism in which you

- comment on the tweet,
- speculate why people decide to be vegan,
- discuss problematic aspects of following a special diet.

■ Inhaltspunkte (IP)

IP 1: Die Kandidat/innen sollen sich mit einem Tweet auseinandersetzen. Komplexere sprachliche Elemente, wie beispielsweise der Einsatz von Konditionalformen und Modalverben, sind möglich.

IP 2 ermöglicht die Verwendung von Konditionalformen und Zukunftsformen.

IP 3: Eine Darstellung unterschiedlicher Aspekte ist zu erwarten.

■ Weiterer Lehrplanbezug

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Konfliktfähigkeit, Problemlösungs-

kompetenz [...] sind auch im Fremdsprachenunterricht als zentrale Lehr- und Lernziele zu betrachten. Zudem ist im Fremdsprachenunterricht eine Sprachregelung zu vermitteln und zu pflegen, die der Gleichberechtigung der sozialen Geschlechter entspricht.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>



12

Modern society – lifestyles

Paired activity

Schools shaping lifestyle

Your school has decided to apply for the international program “Best-School-To-Go-To”. You and your partner are part of a team whose job it is to put together the initiatives for giving the school an appropriate profile.

You have 10 minutes to **discuss** the following initiatives and **rank them according to their importance**.

- facilities
- healthy food in the cafeteria
- peer groups
- outdoor education
- your own idea

■ Prüfungssituation

Lehrer/in-Schüler/in-Gespräch und Schüler/in-Schüler/in-Gespräch möglich

■ Weiterer Lehrplanbezug

Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):

Handlungsorientierte Fremdsprachenkompetenz

Darüber hinaus kommt dem Fremdspra-

chenunterricht die Aufgabe zu, einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, methodische Kompetenz u. a.) zu leisten.

Kommunikative Anlässe über eine der Gesundheit zuträgliche Lebensführung sind auch im Fremdsprachenunterricht zu nutzen bzw. herzustellen.

Quelle: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

2.5 Modellaufgaben als Kopiervorlage



1

Art and culture



Picture by Keith Haring *Untitled* (1983)



Photo of a graffiti by Banksy

Individual long turn

Modern/Controversial art

Give a five-minute talk on the topic of modern art in which you

- **explain** why these pictures can be seen as provocative,
- **analyse** the function of art in society,
- **argue** why field trips to museums are (not) necessary.

Paired activity

Art education

You are studying abroad and your school's art club has received a donation of €3,000,- to support art education. The head of your school has asked you and your partner for ideas on what to do with the money.

You have 10 minutes to **discuss the pros and cons of spending the money on the following things:**

- visiting exhibitions
- buying a work of art for the school
- inviting artists to do workshops in school
- buying art materials for the students
- making a modern work of art

Decide how you would like to spend the money.



2

Education

“Knowing is NOT the most important thing.
To be able to FIND OUT is more important than knowing.”

Sugata Mitra (professor of educational technology)

Individual long turn

Learning

Give a five-minute talk on the topic of learning in which you

- **explain** the attitude towards learning expressed in the quote,
- **reflect** on what good learning situations are,
- **speculate** on the role of digital media in learning in the next 20 years.

Paired activity

Additional school subjects

The head of your school is carrying out a survey on which additional subjects the school could introduce.

You and your partner have 10 minutes to **discuss the benefits of each subject for students and decide on two subjects:**

- a subject on communication skills, e.g. debating
- a hands-on subject, e.g. repairing cars
- a business-related subject, e.g. marketing
- a technical subject, e.g. robotics
- a social subject, e.g. charity work



3

The world of fiction

***Romeo and Juliet* is not the best love story of all time.**

Romeo and Juliet is a sad and tragic play. How can a story like that be romantic? We tend to romanticize something just because they loved each other enough to die. How selfish is that? I have read a few stories in the past where young teenagers have copied *Romeo and Juliet* because they couldn't be together. That is sad and sick.

Not romantic.

Posted by: patricia.green10

Individual long turn

Classical literature

Give a five-minute talk on literature in which you

- **comment** on the blog post above,
- **compare** Shakespeare's *Romeo and Juliet* with a modern love story,
- **discuss** what young people could learn from reading classical literature like Shakespeare's plays.

Paired activity

How to make libraries more attractive

Your local English-language library has asked you and your partner to suggest two ideas **to attract new teenaged readers**.

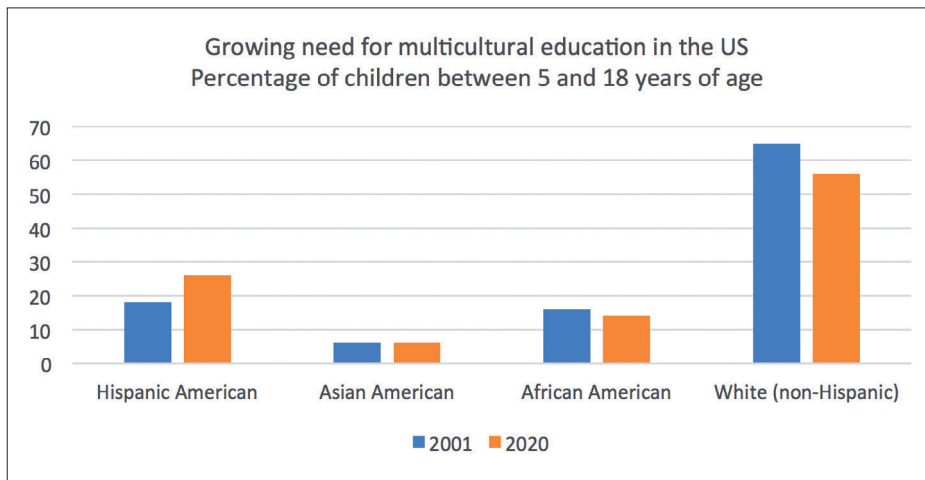
You have 10 minutes to discuss and argue if the following ideas **would/would not attract teenaged readers**:

- reading events (e.g. „The Long Reading Night“)
- a wider range of books on certain genres
- writing competitions for short stories or poems
- other media on offer (e.g. audio books)
- **one** more idea



4

Minorities and cultural identity



Information taken from <https://www.slideplayer.com/slide/6830644>

Individual long turn

Education in a multicultural society

Give a five-minute talk on the topic of education in a multicultural society in which you

- **compare** the data from the graph,
- **comment** on the present situation of a multicultural Austria,
- **discuss** the relevance of education in a multicultural society.

Paired activity

Furthering understanding and respect

“Building Bridges” is the title of an international conference for young people. The topic of a panel discussion is “Fighting Cultural Prejudices and Hatred of Minorities”. You and your partner want to take part in the discussion, but you are not sure which measures could be most effective.

You have 10 minutes to **discuss** and **decide on three measures which could be most helpful to overcome prejudices:**

- student exchanges and semesters abroad
- intercultural events
- charity work for immigrants
- campaigns in the media
- school projects



5

Politics and public institutions

"I see the energy of young people as a real force for positive change."

Rosa Parks

Individual long turn

Social and political activism

Give a five-minute talk on the topic of social and political activism in which you

- **interpret** the quote,
- **suggest** possible ways of social and/or political activism,
- **explain** how activism affects young people.

Paired activity

Raising interest in politics

"No politics, just music! – Why aren't young people interested in politics?"

With this slogan, the European Parliament has asked young people to send tweets on the topic of politics. Your English class is discussing **ideas on how to raise political interest among young people**.

You and your partner have 10 minutes to **discuss** the following ideas, and **you should agree on which of these ideas you are going to tweet**:

- fewer promises, more action among politicians
- increased political use of social media
- more political education in schools
- more personal contact between local politicians and young people
- stars making public political statements



6

Growing up



Individual long turn

Gender identity

Give a five-minute talk on the portrayal of gender identity in which you

- **contrast** the different attitudes these pictures represent in terms of gender identity,
- **explain** how the portrayal of gender identity in the media has changed,
- **suggest** measures on how to deal with the topic of gender identity at school.

Paired activity

Film and literature about growing up

A British publisher of English textbooks is planning to add teaching material on the topic of growing up to their online resources. Teachers and students were asked to discuss which texts and movies about growing up should be included in the teaching material.

You and your partner have 10 minutes to **talk about the following works** and **decide on the two you consider best for the topic of growing-up:**

- Stephen Chbosky's *The Perks of Being a Wallflower*
- Mark Haddon's *The Curious Incident of the Dog in the Night-Time*
- Jeannette Walls' *The Glass Castle*
- Frank McCourt's *Angela's Ashes*
- your own suggestion



7

Rules and laws



Foto: Adobe Stock, Mikalai Bachkou



Foto: Adobe Stock, AungMyo

Individual long turn

Smoking

Give a five-minute talk on the topic of smoking in which you

- use these pictures to **speculate** about reasons why people smoke,
- **discuss** the legal situation in regard to smoking in Austria,
- **analyze** whether regulations benefit people's health.

Paired activity

Gender pay gap

Your school has been invited to send representatives to the European Youth Parliament. The topic will be the gender pay gap and how to address it. You and your partner have been asked to prepare for a discussion on which legal measures to take.

You have 10 minutes to talk about the following aspects and **the legal measures that promise to be most successful in closing the gender pay gap:**

- making all salaries public
- parents have to split maternity/paternity leave
- offering tax reductions for companies that employ women in well-paying positions
- setting a fixed number of women at technology and science departments at university
- making companies and communities hire a fixed number of women in management positions



8

Immigration/Emigration



Foto: Adobe Stock, Riko Best



Illustration: AdobeStock, M-SUR

Individual long turn

Refugees

Give a five-minute talk on the topic of immigration in which you

- **compare** the ideas these pictures stand for,
- **analyze** the major reasons why people have come to seek refuge in Austria,
- **make suggestions** how Austria could help young refugees integrate.

Paired activity

Austrians emigrating

The British online news site THE LOCAL (www.thelocal.uk) is planning to run a series on Austrians abroad. One podcast is going to deal with the reasons why young Austrians emigrate, so they have asked people to send in two ideas.

You and your partner have decided to send in two ideas. You have 10 minutes to **discuss the following options and decide which two you are going to suggest:**

- career options
- education
- love
- way of life
- adventure



9

Consumer society

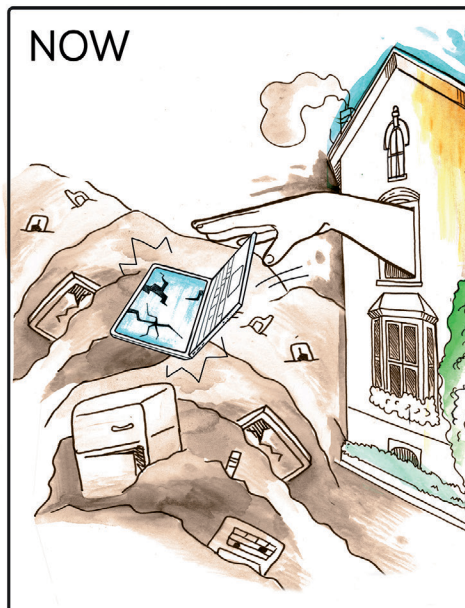


Illustration: Tanja Knabl

Individual long turn

Consumer behaviour

Give a five-minute talk on the topic of consumer behaviour in which you

- **interpret** the cartoon,
- **reflect** on what influences young people's consumer behavior,
- **explain** who the winners in our consumer society are.

Paired activity

Teenager life in a consumer society

The Chamber of Commerce is organising an international conference and has invited you and your partner to give a talk about life as a teenager in a consumer society like Austria.

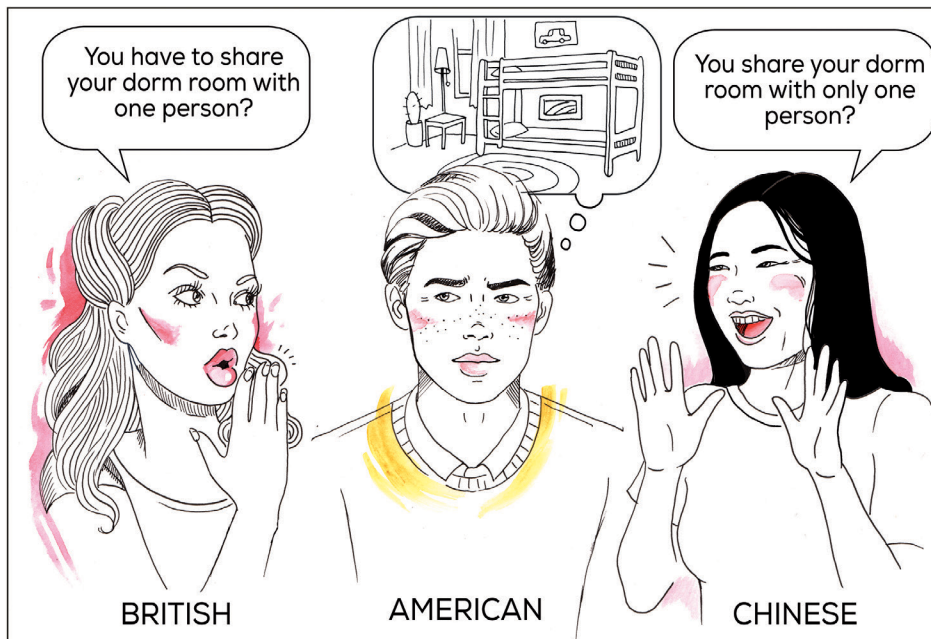
You have 10 minutes to discuss the following aspects and **come to a clear decision as to what to include in your talk:**

- choices of products
- peer pressure
- money issues
- moral concerns
- happiness



10

Lifestyles



Individual long turn

Cross-cultural (mis)understandings

Give a five-minute talk on the topic of cross-cultural (mis)understandings in which you

- interpret the cartoon,
- discuss how cultural differences can lead to conflicts,
- suggest ways to reduce cross-cultural misunderstandings.

Paired activity

Comparison of lifestyles of different generations

Your Canadian partner school is planning to compare the challenges young adults face nowadays with those of their grandparents when they were teenagers. They have invited you and your partner to join in the project and send a short clip stating your findings.

You have 10 minutes to **discuss your ideas considering the following** and come to a clear decision **what to include in your report**:

- family life
- work
- traditions
- technological developments
- gender expectations



11

Sports

Foto: Adobe Stock, cirkoglu



www.youtube.com/
watch?v=EG7VZZ_KcU

Individual long turn

Professional athletes

Give a five-minute talk on professional athletes in which you

- **interpret** the video input,
- **discuss** what it takes to be a successful athlete,
- **assess** whether fair play and success are compatible.

Paired activity

Benefits of hosting a sports event

As students at a sports school, you and your partner are very interested in sports, and therefore you would like your home town to host the next IOC Youth Forum. The IOC has invited representatives of schools all over the world to present how their school and town would benefit from hosting the Forum.

You have 10 minutes to **discuss how you want to convince the IOC** considering the following:

- cross-cultural aspects
- life skills for students
- introducing lesser-known sports
- promotion of health
- sustainable sports tourism

Come to a **clear decision on how you want to convince** the IOC.



12

Modern society – lifestyles



Individual long turn

Veganism

Give a five-minute talk on the topic of veganism in which you

- comment on the tweet,
- speculate why people decide to be vegan,
- discuss problematic aspects of following a special diet.

Paired activity

Schools shaping lifestyle

Your school has decided to apply for the international program “Best-School-To-Go-To”. You and your partner are part of a team whose job it is to put together the initiatives for giving the school an appropriate profile.

You have 10 minutes to **discuss** the following initiatives and **rank them according to their importance**.

- facilities
- healthy food in the cafeteria
- peer groups
- outdoor education
- your own idea

3

Videos der Sprechperformanzen

3.1 Entstehungsprozess

Österreichweit wurden Performanzen von Schüler/innen aus der 7. und 8. Schulstufe aufgenommen, die die Umsetzung der Modellaufgaben veranschaulichen und eine Vielfalt von unterschiedlichen Ausführungen zeigen. Die Bewertungen und Erläuterungen sollen Lehrer/innen bei der Einschätzung des Niveaus B2 unterstützen.

Die Rahmenbedingungen für die Videoaufnahmen waren ähnlich denen der mündlichen Reifeprüfung:

- die Schüler/innen kennen die Aufgaben und die Themen nicht und
- sie wählen ein Thema aus und erhalten die Aufgaben.

Wir stellen Ihnen die elf Videos von Sprechperformanzen inkl. entsprechender Bewertungen auf der moodle-Plattform des ÖSZ zur Verfügung:

<https://oeszplattform.at/login/index.php>

Wenn Sie die Plattform das erste Mal besuchen, müssen Sie ein neues Konto anlegen. Sie bekommen ein E-Mail mit einem Bestätigungslink. Wenn Sie bereits ein Konto eingerichtet haben, können Sie sich mit Ihren Anmeldedaten einloggen.

Der Einschreibeschlüssel lautet *mRPE.2019*.

3.2 Bewertungen

Die Videos und die modellhaften Bewertungen durch erfahrene Lehrpersonen sollen Hilfestellung bei der eigenen Bewertung von mündlichen Schüler/innenperformanzen auf Niveau B2 geben. Bei der Auswahl der Performanzen wurde besonders darauf geachtet, unterschiedliche Umsetzungen der Modellaufgaben zu zeigen und die verschiedenen Stufen innerhalb des Niveaus B2 darzustellen. Die Performanzen wurden von erfahrenen Expert/innen bewertet, die nicht an der Aufgabenerstellung beteiligt waren. Im Laufe des Projekts wurden 24 Performanzen aufgenommen, von denen elf ausgewählt wurden, um das gesamte Spektrum des Niveaus B2 zu veranschaulichen:

- 6 *Individual long turns*
- 5 *Paired activities*
 - 2 Schüler/in-Schüler/in-Gespräche
 - 3 Lehrer/in-Schüler/in-Gespräche

3.3 Beispielperformanz

Anhand der transkribierten Performanz zum *Task 9 Consumer society* soll das Sprachniveau B2 veranschaulicht werden. Zur Bewertung wurden der „Analytische Beobachtungsbogen Niveau B2“⁶ und die Deskriptoren des *CEFR Companion Volume* (2018) herangezogen. Die hervorgehobenen Textpassagen markieren Stellen, die für die Bewertung der Performanz ausschlaggebend sind.

6 – Die kompetenzorientierte Reifeprüfung Lebende Fremdsprachen. Unterlagen zur Beurteilung, verfügbar unter: https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:f02885f2-e343-4441-a710-36b0aae305a9/reifepruefung_ahs_lflifspub_24029.pdf

Transcript (Student, 8th grade, AHS, male)

So, we live in a consumer society ... like the graphic shows. In a time when everything held a bit of value – so everything was at least worth something. You would not throw anything away; you would use it and repair it ... if it's broken. The picture represents this mentality. ... Whereas then you would say if it's broken, fix it – now, we would say if it's not broken don't fix it. If it's broken, still don't fix it ... and throw it away. You would take a complex machinery – like a computer ... had big value back in the 70s – you would take it and repair it if it was broken. **But now you would throw it away since it's cheaper to ... just put it in the garbage and buy a replacement. That means that items will lose value as the production rate increases.** The picture really, really well illustrates this because the repair shop – in former times – had a place in society. You would take your items there and repair them. Now they all – nearly all – closed because many items lost in value and they are just thrown away. Nowadays you would say a car has a big value: thirty thousand euros or something about that – and you take it to repair because it has a big value.

Einleitung in das Thema/den Vortrag

Interpretation des Bildes (keine Beschreibung)

Fettschreibung markiert Sprachstrukturen und Wortschatz

What influences this consumer society: the availability of the products. So, if something is readily available you can buy it anywhere anytime and it's cheap, relatively cheap. It makes for a good throw-away item but if it's not ... it's good to be repaired and re-used ... So young people tend to have this mentality of just get your things and throw them away since their parents did this as well. As items like a refrigerator, an iron, a microwave ... became more available, people did not think about them as being a product that is crucial to a household because if it was broken you just got a new one. So, the parents really do have a big impact on the way children see the items and the way they buy them. So, **if your parents give you a new iPhone every Christmas you tend to lose the sense of value this item has because you get a new one every year** – and you throw the old one out of the window, more or less. And ... school does this as well. If school will teach the children that not everything is to be handled in a way that you say if it's used, just throw it away – but if you would say, everything has a bit of value. So, even the pencil you used – but is now broken – **could be reused in something else.** You might just take it and use it as a piece of furniture ... if you would like to. You could **make something out of** it as well as old phones. They don't need to be thrown away. you could give it to a charity company which would re-use the valuable metals in the product and use them for new phones or new computers or something entirely else.

Gestaltung des Übergangs

So, who are the winners of this society: I would say the big companies who emphasize this kind of throw-away society. The best part – or the best representation is the **razor and blades model** where you buy the razor at a relatively cheap price and you always have to re-buy the blades because they get worn down and then you throw them away. And the blades are relatively expensive compared to the razor. The same applies to printers. You buy a printer mostly at a loss. **The company produces printers at a loss.** For about 60–70 euros you can buy a printer and ... the cartridges. The ink cartridges mostly cost the same as the printer does. So ... the cost of manufacturing these ink-cartridges is just ... about 23 cents. So, ... the company makes money with you buying a product that is actually not that expensive but has to be refilled and re-used every time and be thrown away. So, we could say that this society needs to adapt to these changes and maybe emphasize on the value of each and every individual product.

Verbindungen zu anderen Fächern bzw. Heranziehen des eigenen Wissens

Abschließende Conclusio

Die Bewertung und Erläuterung der Performanz erfolgte auf Englisch.

Task achievement	Fluency and interaction	Range of spoken language	Accuracy of spoken language
9	10	9	10

General feedback regarding ... ⁷	
Task achievement	<ul style="list-style-type: none"> - interesting introduction - using the cartoon quite freely to introduce the topic, high B2 on an abstract level - BP 1 very nicely done – no description of the pictures but interpretation of them, as asked in the task, however, a bit repetitive - structure not always as clear, in dealing with BP2 moves away from the topic quite a bit - the “what influences” BP is quite short
Fluency and interaction	<ul style="list-style-type: none"> - makes quite a lot of pauses, but makes pauses deliberately - very natural, authentic, fluent
Range of spoken language	<ul style="list-style-type: none"> - very wide range of vocabulary for the task (<i>garbage, complex machinery, items, placement, illustrates, value, availability, impact, the same applies to, razor and blades, big companies who emphasise...</i>) - a range of complex structures (adverbs, passives, conditionals, gerunds, modals): <i>entirely, as being a product, are thrown away, since, makes money with you buying a product ..., you would repair it if it was broken ..., ... as being produced that is crucial to a household ..., in a time when buying had some value ..., you might just take it, ... can be reused</i>
Accuracy of spoken language	<ul style="list-style-type: none"> - hardly any errors (only one conditional wrong “if school would ...”)

Folgende Deskriptoren des *CEFR Companion Volume* (2018) sind auf diese Performanz anzuwenden:

Overall spoken interaction	
B2	Can use the language fluently, accurately and effectively on a wide range of general, academic, vocational or leisure topics, marking clearly the relationships between ideas.
	Can communicate spontaneously with good grammatical control without much sign of having to restrict what he/she wants to say, adopting a level of formality appropriate to the circumstances.

Sustained monologue: describing experience	
B2	Can give clear, detailed descriptions on a wide range of subjects related to his field of interest.

7 – Die vorliegenden Punkte wurden von den Expert/innen notiert und sollen den Bewertungsprozess veranschaulichen.



ISBN 978-3-200-08531-2

